



PeaceWomen Across the Globe
FRIEDENSFRAUEN WELTWEIT
نساء من أجل السلام عبر العالم
Femmes de Paix Autour du Monde
Женщины мира за мир на земле
MUJERES DE PAZ EN EL MUNDO
Mulheres pela Paz ao redor do Mundo

DONNE DI PACE NEL MONDO

ピースウーマン—国境を越え平和をつくる女たち
全球和平妇女

Dialogforen in Ägypten



PeaceWomen Across the Globe
Maulbeerstrasse 14
3011 Bern
Tel.: +41 31 312 02 40
www.1000peacewomen.org

Projekt: «Frauen fördern den Demokratisierungsprozess in Ägypten» über regionale Gesprächsforen

1. Hintergrund

In den vergangenen Jahren wurde Ägypten politisch aufgerüttelt. Sowohl Frauen als auch Männer forderten einen Demokratischen Staat und standen in den Demonstrationen Seite an Seite. Es herrschte ein Gefühl von Zusammengehörigkeit und Stolz in der neu erwachenden Nation. Wenige Jahre nach der Revolution werden Frauen noch immer nur marginal ins politische Geschehen miteinbezogen. Im Parlament sitzen lediglich 9 Frauen, was 1 % der Abgeordneten ausmacht. Frauen werden systematisch von Entscheidungsprozessen ausgeschlossen.

Die ägyptische Gesellschaft steht vor der Herausforderung, politische Reformen mit gleichberechtigter Beteiligung auf pluralistischer Ebene herbeizuführen. Für die Nachhaltigkeit der demokratischen Prozesse ist es fundamental, dass Frauen im politischen Verhandlungs- und Demokratisierungsgeschehen auf derselben Augenhöhe akzeptiert werden. Der Staat muss die Rechte der Frauen garantieren können und der genderspezifischen Gewalt entgegen treten.

Es wird seine Zeit brauchen bis Frauenorganisationen und -initiativen ihre Rolle im Demokratisierungsprozess gefunden haben, da sie bisher vom politischen Geschehen ganz ausgeschlossen waren. Hier setzt PWAG an, um Frauen strategisch zu unterstützen.

Frauen und neue soziale Bewegungen müssen sich nun darauf konzentrieren herauszufinden, wie sie im politischen Prozess mit eingebunden werden können, ohne dabei ihre persönlichen Freiheitsrechte einzubüßen. PWAG strebt an,

Frauen in ihrem Bemühen nach politischer Mitentscheidung zu unterstützen und sie mit FriedensFrauen zusammenzubringen, die schon eine positive Rolle in anderen Reform- bzw. Demokratisierungsprozessen gespielt haben.

2. Das Konzept der Dialogforen

Dialoge sind eine bewährte Methode um ein tieferes gegenseitiges Verständnis und einen besseren Einblick in ein Thema zu gewinnen, wobei die unterschiedlichen Ansichtsweisen der Teilnehmerinnen aufgezeigt werden. Sorgfältig strukturierte Gespräche erlauben es den Teilnehmerinnen miteinander in einer respektvollen und konstruktiven Art und Weise zu kommunizieren. Grundvoraussetzungen sind Zuhören und aufeinander Eingehen. Dialogforen sollen helfen, Herausforderungen effektiv anzugehen und Lösungen zu finden, die im Einklang mit den Werten der Betroffenen stehen. Der Gesprächsansatz ist ein wertvolles Werkzeug, um wesentliche Ausgangspunkte für gemeinsames Handeln zu fördern. Letztlich schaffen Dialogforen den Boden für tragfähige Aktionspläne.

3. Das Dialogforum in Alexandria

Nach eingehender Vorbereitung durch das internationale Sekretariat von PWAG, einer lokalen Koordinatorin und einem Lenkungsausschuss von ägyptischen Frauenorganisationen, fand am 23./24. November 2012 das erste Dialogforum statt. 140 Frauen und Männer aus verschiedenen Regionen und unterschiedlichen Gesellschaftsspektren nahmen daran teil.

Für den Erfolg des Dialogforums zentral war die Präsenz von sechs FriedensFrauen aus Palästina, Sudan, Sri Lanka, England, Uganda und Mexiko. Sie unterstützten die Ägypterinnen mit ihrer Expertise.

Das eingebrachte Fachwissen aus anderen Konflikttransformations- und Demokratisierungsprozessen sowie eine Reihe von Empfehlungen wurden in einem Bericht auf Englisch und Arabisch festgehalten.

Drei Erkenntnisse sind für den weiteren Verlauf des Projektes wesentlich:

- Eine Mehrheit der Frauen braucht mehr Wissen und Kompetenzen, um ihre Rechte wahrzunehmen.
- Staatliche Institutionen und das traditionelle Familiengefüge sind oft hinderlich für die Partizipation von Frauen am Demokratisierungsprozess.
- Die Dialogforen müssen in die Regionen getragen werden, um integrative und wirkungsvolle Resultate zu erzielen.

4. Dialogforen in den Regionen

Dialogforen in unterschiedlichen Regionen machen den Demokratisierungsprozess schlagkräftiger, integrativer und transparenter. Um so viele Interessenvertreterinnen wie möglich in demokratische Prozesse einzubinden und um die grösstmögliche Frauenbeteiligung auf allen politischen Ebenen sicherzustellen, strebt PWAG die Durchführung von weiteren Dialogforen in den Regionen an. Im Mai 2013 skizzierte das Lenkungscommittee Dialogforen in Aswan und Luxor. Diese waren ursprünglich für Ende 2013 angesetzt. Angesichts der aktuellen Lage, die von Gewalt geprägt war, wurden die geplanten Regionalforen jedoch auf 2014 verschoben.

Als erster Schritt müssen Partnerorganisationen in jedem Gebiet identifiziert werden. Danach gilt es 20 bis 40 zentrale Akteure von jedem Gebiet zu identifizieren, die zur Zusammenarbeit mit dem Lenkungsausschuss und

den örtlichen Partnerorganisation geeignet sind.

Die nachstehenden Punkte sind die wichtigsten Empfehlungen auf regionaler Ebene, die aus dem Dialogforum hervorgegangen waren:

- Die Familie ist eine der größten Hindernisse für eine junge Frau, am politischen Geschehen teilzunehmen.
- Die Polizei muss ihre Aufgabe, die Rechte der Frauen zu schützen, effektiv wahrnehmen und sollte auf diesem Gebiet auch weitergebildet werden.
- Eine Mehrheit der Frauen ist sich ihrer gesetzlichen und konstitutionellen Rechte nicht bewusst. Auf diesem Gebiet soll ebenfalls Kapazitätsbildung stattfinden.
- Politische Parteien, sogar die liberaleren Parteien, zeigen nicht genügend Unterstützung für Frauen.
- Der Dialog zwischen Frauen aus unterschiedlichen Regionen ist ein wichtiger Bestandteil um Übereinstimmung zu erreichen.

Jedes regionale Dialogforum sollte einen Aktionsplan zusammenstellen bezüglich der positiven Beeinflussung der Frauenbeteiligung am Umwandlungsprozess auf lokaler Ebene. Dialoge machen einen Meinungs austausch möglich und erlauben es den Menschen die Standpunkte anderer kennenzulernen und letztlich mit Stereotypen zu brechen.